

TOP

ödp
Freie Wähler

Ortsbeiratsfraktion ödp + FWG, Hans Preusse, 55116 Mainz

Ortsbeiratsfraktion
ödp

im Ortsbeirat Mainz-Altstadt
Fraktionssprecher

Anfrage zur OBR-Sitzung am 21. April 2010

Hans Preusse

55116 Mainz

Telefon: +49 (0) 61 31 /

Mobil: +49 (0) 179 /

Mainz, 10. April 2010

Nr. 0664/2010

Sicherheitsbedürfnisse erkennen und danach handeln

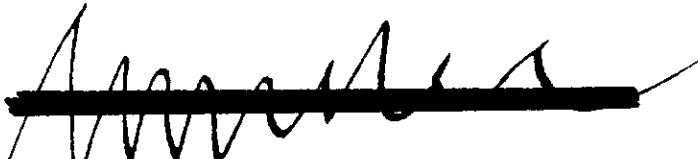
Wegen angeblichen Personalmangels in einigen Ämtern, dazu aus Kostengründen, werden darüber erkennbare Ausfälle bei Aufsichts- und Ordnungstätigkeiten erklärt. Dagegen berechtigt seitens der Bürger bemängelt werden an zahlreichen Stellen offensichtliche Rücksichtslosigkeiten durch Radfahrer, Verschmutzungen, Sachbeschädigungen und Zerstörungswut, auf öffentlichen Plätzen, Grün- und Spielflächen sowie in Anlagen und Fußgängerzonen. Dazu erheblich kostenaufwendig zu beklagen sind Schäden aus Graffiti-Schmierereien. Weiter nicht hinzunehmen sind Übernutzungen, wie auf der Rheinuferpromenade, im Bereich Fischtor/Fort Malakoff. Dabei Beeinträchtigungen der Spaziergänger und Anwohner durch unerlaubtes Radfahren außerhalb der Radwege, Lärm und nächtliche Ruhestörungen, Verschmutzungen und Beschädigungen der Rasenflächen und Pflanzbeete, durch Radfahrer, herumlaufende Hunde, alkoholisierte und lagernde Jugendliche sowie wildes Urinieren erregen dagegen den Zorn der Bürger. Ebenso unhygienische Zustände, durch andauerndes Füttern der Tauben, wie am Bischofsplatz.

Im wohlverstandenen Interesse der Allgemeinheit sowie des Stadtbildes bedarf es dazu nachhaltiger Verbesserung in allen Bereichen. Insbesondere bislang geduldetes Fehlverhalten ist durch notwendige Maßnahmen zur Umkehr zu führen. Wieder in das öffentliche Bewusstsein zu rücken ist dazu die Beaufsichtigung bestimmter Plätze, Flächen und Anlagen, durch freiwillig Ehrenamtliche aus der Bürgerschaft. Zur vorsorglichen Vermeidung bekannter Ausstrahlungswirkungen wurden dagegen bereits früher Park- und Platzwächter bestellt, die dafür öffentlich als Respektspersonen anerkannt wurden. Zunächst durch offensichtliche Anwesenheit und direkte Ansprache bei Übertretungen wird weiter dagegen Vorsorge getroffen. Bei erforderlichen Sanktionen sind dazu Polizei und Ordnungsamt zuständig und über Rufbereitschaft zu verständigen.

Künftige Video-Überwachungen im öffentlichen Raum werden damit weitgehend verzichtbar. Zum Vergleich: In den Städten Großbritanniens wird inzwischen fast jede Straße, dazu Plätze, Einrichtungen und Haltestellen durch moderne Technik überwacht. .. /2

Hiermit wird dazu die Verwaltung gebeten, darüber zu unterrichten,
-welche Mittel und Maßnahmen gegen dergestalt nicht zu duldende Umtriebe und unzumutbares Fehlverhalten dauerhaft geplant und umgesetzt werden
-welche vorbeugenden Maßnahmen dagegen bisher getroffen wurden
-durch welche einzelnen Maßnahmen, darüber ordnungswidriges Verhalten geahndet wurde
-worin bisher die häufigsten Tatbestände zu Sanktionen führen

Wird hierzu beabsichtigt, freiwillig ehrenamtliche Aufsichtspersonen, für Plätze, Grünanlagen und Spielflächen, darin geregelt einzuführen?



Hans Preusse, Fraktionssprecher
Mitglied im Ortsbeirat Mainz Altstadt